

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. APRIL 1957

NR.

14

60. JAHRGANG

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am hässlichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG

15. APRIL 1957

HEFT 14

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄHRLICH FR. 5.10

Die meisten Menschen rennen in blindem Eifer an den Genüssen vorbei, denen sie nachjagen. Es ergeht ihnen wie jenem Zwerg, der eine entführte Prinzessin in seinem Schloss bewachte. Er gestattete sich eines Tages ein Mittagsschläfchen; als er nach einer Stunde wieder aufwachte, war die Prinzessin fort. Hurtig zog er seine Siebenmeilenstiefel an; mit einem Schritt war er an ihr vorbei.

*

Der Genuss enttäuscht, die Möglichkeit nicht.

*

Der beste Beweis für die Jämmerlichkeit des Daseins lässt sich aus der Betrachtung seiner Herrlichkeit führen.

*

Im Theater brach Feuer aus, hinter den Kulissen. Pierrot tritt an die Rampe und teilt es dem Publikum mit. Man glaubt, er wolle einen Witz machen, und applaudiert. Er wiederholt seine Mitteilung, man jubelt noch mehr. So denke ich mir, wird die Welt untergehen unter dem allgemeinen Jubel der witzigen Köpfe, die der Meinung sind, es handle sich um einen schlechten Witz.

S. Kierkegaard (1813-1855):
«Entweder — Oder»